

Projekttitel	Was beeinflusst die Teilnahmebereitschaft am Mammographie-Screening?	
Forschungsbereich	Empirische Forschung	
Studententyp, Design	Qualitative Ergebnisse von Interviews	Registrierung: SRCTN: DRKS00004271
Projektbeschreibung	<p>Hintergrund: 2013 haben wir eine Fragebogenstudie mit 346 Teilnehmerinnen (48-49J) durchgeführt zum Einfluss von unterschiedlichen Info-Broschüren auf die Teilnahmebereitschaft am Screening. 80% der Frauen gaben an, teilnehmen zu wollen, der Informationsgehalt der Broschüren hatte keinen Einfluss.</p> <p>Fragestellung / Hypothese: Welche individuellen Faktoren beeinflussen die Teilnahme am Mammographie-Screening?</p> <p>Methode: Acht Frauen wurden aufgrund der Fragebogenergebnisse bewusst nach Teilnahmebereitschaft (6 ja, 2 nein), Bildung (6 hoch, 2 niedrig) und Entscheidungssicherheit (6 hoch, 2 niedrig) ausgewählt und in semistrukturierten Einzelinterviews befragt. Sequenzen der Interview-Transkripte wurden in interdisziplinären Teams inhaltsanalytisch ausgewertet.</p> <p>Ergebnisse: Aus den Interviews ergab sich, dass alle interviewten Frauen bereits Mammographie-Erfahrung hatten. Sie fühlten sich bei der Durchführung des Screenings einer unpersönlichen und schmerzhaften Maschinerie ausgesetzt. In der Möglichkeit, an Brustkrebs zu erkranken, sahen sie eine Bedrohung, der sie durch Teilnahme am Screening entgehen konnten. Erfahrungen mit Brustkrebs in der Familie oder im Bekanntenkreis beeinflussten ihre Entscheidung. Einer selbstverantwortlichen Entscheidungsbildung wurde ein hoher Stellenwert zugesprochen, andererseits folgten sie dem Rat ihres Arztes, dem sie hohes Vertrauen entgegenbrachten.</p> <p>Diskussion: Die Entscheidung von Frauen zur Mammographie wird durch emotionale und moralische Faktoren überlagert. Frauen wünschen sich das Gespräch mit Arzt/Ärztin, möchten aber selbst entscheiden. Hierfür ist ein ärztliches Gespräch im Sinne des Share Decision Making erforderlich, das Frauen befähigt, ihre eigene informierte Entscheidung zu treffen.</p>	
Projektleitung	Prof. Stefan Wilm, Dr. Elisabeth Gummersbach	
Ansprechpartner / Kontakt	Dr. Elisabeth Gummersbach / elisabeth.gummersbach@med.uni-duesseldorf	
Projektbeteiligte	ProjektmitarbeiterInnen Dr. Michael Pentzek Angela Fuchs	
Kooperation		Supervision
	Extern	
Projektlaufzeit	07/2015-09/2016	Projektstatus: abgeschlossen
Projektfinanzierung / -förderung	Aus institutseigenen Haushaltsmitteln	
Ethikvotum	vom 22.02.2012, Nr. 3797	

Publikationen	DEGAM Kongress 2016 (Vortrag) Dialog Versorgungsforschung LZG 22.02.2017 (Vortrag)
Aktualisiert	Datum 02/2017 Dr. Elisabeth Gummersbach